

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 45=65 (1899)

Heft: 49

Buchbesprechung: Behelf für Stabsoffiziers-Aspiranten etc. II. Teil : Über Wesen, Anlage und Durchführung von applikatorischen und Kriegsspiel-Übungen, erläutert an 6 Beispielen [Max Hauser]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kopf geschossen. Verluste der Feinde noch unbekannt, vermutlich schwer, dem schleunigen Rückzug nach zu urteilen. Um 6 Uhr 10 Min. abends begann der Feind sein Feuer wiederum, mit einer Kanone, von Kampersdam auf Otto's Kopje, richtete jedoch keinen Schaden an.“

Behelf für Stabsoffiziers-Aspiranten etc. II. Teil.

Über Wesen, Anlage und Durchführung von applikatorischen und Kriegsspiel-Übungen, erläutert an 6 Beispielen. Von Max Hauser, k. u. k. Hauptmann. Mit 2 Skizzen und 5 Oleaten. Wien und Leipzig, W. Braumüller 1898. Preis: Fr. 4. —

Durch die beifällige Aufnahme seines kleinen Werkchens: „Behelf für Stabsoffiziers-Aspiranten“ ermutigt, lässt der Verfasser demselben einen II. Teil folgen. Von den hier behandelten 6 Beispielen sind 3 applikatorische und 3 Kriegsspiel-Übungen. In der I. Aufgabe sieht sich der Detachements-Führer in die Lage versetzt, aus eigenem Antriebe dem Geschütz- und Gewehrfeuer zu folgen und dem Gegner womöglich überraschend in die Flanke zu fallen. Hierfür hätten eine Anzahl kriegsgeschichtliche Beispiele erwähnt werden können; auch hätten wir gern den kommandierenden Oberst noch ein wenig länger selbstständig handeln gesehen.

Nicht weniger interessant ist die II. Aufgabe, welcher der Reglements punkt zu Grunde liegt: „Beim Flankenmarsch ist die Seitenhut dazu berufen, einem Angriffe des Feindes so lange zu widerstehen, bis die Haupttruppe ihren Marsch vollführt oder sich zum Gefechte entwickelt hat.“ — Die III. Aufgabe bringt den Kampf einer Vorhut im Rencotre zur Darstellung. Dabei fällt der Satz (S. 58) auf: „Als die feindliche Batterie auffuhr, gab Generalmajor B1 dem Batterie-Kommandanten den Befehl: „Eröffnen Sie das Feuer auf die feindliche Batterie!“ — Während bei diesen 3 applikatorischen auch auf dem Kriegsspielplan behandelten Beispielen, der Leitende die Rolle des Gegners übernommen und den Partei-Führer durch Meldungen, Augenschein oder Befehl zum Entschluss „angreifen“ etc. bringt, beginnt nun mit der IV. Aufgabe die Gegenüberstellung zweier Führer, nach gleicher Annahme und Terrainwahl wie bei der dritten. Aufgabe V bringt zwei gegnerische Kommandanten gemischter Detachements in die Lage, selbständige Entschlüsse zu fassen. — Bei Stellung der VI. Aufgabe ist Übungszweck: Deckung einer grösseren Wagenkolonne und Angriff auf dieselbe. —

Die Kenntnis der Technik des Kriegsspiels wird als ziemlich bestimmt vorausgesetzt, mehr

nur en passant berührt und hie und da wünschten wir die Sache etwas weiter durchgeführt. — Da in diesem „Behelf“ das im gegebenen Falle dem Reglement entsprechende Verfahren dargestellt werden will, geben die gefassten Entschlüsse und erteilten Befehle zu kritischen Bemerkungen wenig Anlass und lässt sich hier nicht aus den Fehlern lernen.

J. B.

Eidgenossenschaft.

— Versetzungen und Entlassungen im Offizierskorps. A. Versetzungen aus dem Auszug zur Landwehr: Kavallerie: Hauptmann Müller Albert in Zürich, Oberlieutenant Helbling Gottfr. in Zürich; Artillerie: Hauptmann Scherrer Paul in Zürich, Hauptmann Sulzer, Heinrich, in Aadorf, Oberlieutenant von Martini Adolf in Frauenfeld. Genie: Hauptmann von Tscharner Ed. in Chur, Hauptmann Ehrensperger Ad. in St. Gallen, Hauptmann Müller Jak. in Winterthur, Oberlieutenant Mossdorf Karl in Zürich, Oberlieutenant Neef in Winterthur. Sanitätstruppen: Aerzte: Hauptleute: Zumstein Jak. in Marburg, Leuzinger Friedr. in Zollikon, Wartmann Theodor in St. Gallen, Brunner Theodor in Dürnten, Steiger Robert in Luzern, Meyer Karl in Zürich, Steiner Hermann in Reinach, Bernhard Oskar in Samaden, Schönbächler Karl in Andermatt, Huber Armin in Zürich, Blattmann Arnold in Richtersweil, Diethelm Rudolf in Wil, Pfister Anton in Teufen, Lerch Hermann in Schänis, Bringolf Robert in Laufenburg, Simonett in Frick, Widmer in Schinznach; Oberlieutenants: Spöndly Otto in Altstetten, Heinzer Alois in Engelberg; Apotheker: Oberlieutenant Golay in Samaden, Reutty Xaver in Wil; Veterinäre: Hauptleute: Werder in St. Margrethen, Merk in Pfyn; Oberlieutenants: Meier in Heiden, Etzweiler, Theod. in Schaffhausen. Verwaltungstruppen: Bolfing Karl in Schönenwerd, Stocker Hermann in Luzern, Bucher in Zell, Oberlieutenant Rengger Emil in Stans, Hager Arnold in Zürich. Stabssekretäre: Lieutenant Gut Anton in Sursee, Lieutenant Künzle Numa in Zürich.

B. Aus der Landwehr in den Landsturm: Diethelm Karl, Oberstlieutenant des Genie in Winterthur. Infanterie: Hauptmann Kubli Hermann in Netstall. Kavallerie: Oberlieutenant Eberle Anton in Schwyz. Artillerie: Hauptmann Weber Werner in Rüti (Zürich), Hauptmann Zürcher Ad. in Arbon, Hauptmann Ruepp in Zürich, Oberlieutenant Tschudi Jak. in Glarus, Lieutenant Erismann Abraham in Aarau. Genie: Hauptmann Schlatter Jakob in Zürich III. Sanitätstruppen: Ärzte: Hauptleute: Hürlmann Johann in Unterägeri, Ming Peter in Sarnen, Fritschi Fried. in Glarus, Lardelli Th. in Chur, Deck Joh. in Brugg, Schmutziger Fritz in Aarau, Lüthi Johann in Bürglen, Stocker Siegfried in Luzern, Scherer in Zürich, Borsinger in Baden, Odermatt Karl in Stans, von Moos in Küsnacht, Oberlieutenant Füllmann Joh. in Bauma. Apotheker: Hauptmann Keller Kaspar in Zürich. Veterinäre: Oberlieutenant Hofmann Joh. in Marthalen und Oberlieutenant Huber Fried. in Neftenbach. Verwaltungstruppen: Hauptmann Büchler Konrad in Schwellbrunn, Büchler Alb. in Oberstrass, Ochsner Konrad in Winterthur, Gröbler Joh. Heinrich in St. Gallen, Oberlieutenant Konradi Max in Oberstrass, Oberlieutenant Muff in Hochdorf, Oberlieutenant Mafle in St. Gallen.

C. Versetzung zur Disposition: Oberstdivisionär Seisser in Luzern, Oberst Heller in Luzern. Oberstlieu-